

Die Siamer gehen gewöhnlich mit bloßen Kopf und Füßen. Um den Leib schlagen sie ein Stück Leinwand oder andres Zeug, nachdem sie vornehmer oder geringer sind. Es ist ungefähr drittehalb Ellen lang, und fällt bis auf die Knie herab, und wird zwischen den Beinen heraufgezogen und an dem Gürtel befestigt. Die Portugiesen nennen dieses Kleid *Panje*. Die Mandarinen tragen auch noch ein Hemde von Nesseltuch, welches die Stelle der Weste vertritt. Sobald ihnen ein Mann von höherm Range begegnet, ziehen sie es aus und wickeln es um den Leib, wodurch sie zu erkennen gehen, daß sie bereit sind, seine Befehle anzunehmen. Diese Hemden haben keinen Kragen, sind vorne offen, und lassen den ganzen Oberleib bis an den Nabel bloß. Die Aermel sind sehr weit und werden nirgends befestiget. Uebrigens sind diese Hemden sehr enge und gehen bis an den Gürtel, wo sie in kleine Falten gelegt werden.

Der König von Siam trägt über sein Hemde eine Weste von Seide, mit goldenen oder silbernen Blumen. Sie liegt sehr enge am Leib, und hat eben solche Aermel. Aber niemand darf eine